

Alle Infos rund ums Kino

## Erinnerungen auf einer Mauer und einer wackeligen Trittleiter

### SPD-Parteichef Franz Müntefering auf dem "Weg der Demokratie" in Bonn

**Bonn.** (kis) Mit dem Megaphon in der Hand steht Franz Müntefering auf einer Mauer vor der Parlamentarischen Gesellschaft und schaut sich um: "Dort stand die alte niedersächsische Landesvertretung, ein flacher Bau, in dem sich 1975 der Leverkusener Kreis getroffen hat, die Parlamentarische Linke."



**Am Bundeskanzleramt**, wo Regierungschef Schröder einst am Gitter rüttelte, erläuterte SPD-Chef Müntefering (links) einige Stationen des Weges der Demokratie. Foto: Frommann

"Ich habe Jochen Steffen kennen gelernt. Der »Rote Jochen« hat, während ich Bier trank, immer mindestens einen Cognac getrunken. Es gab auch ein Rollenbild mit Karl Marx." In dieser Zeit reifte Münteferings Entschluss, als Politiker kreisunabhängig zu werden.

Aus dem Fundus seiner Erinnerungen schöpfte der SPD-Parteichef, als er am Samstag im Rahmen einer Wahlkampfveranstaltung mit dem Bonner Landtagsabgeordneten Bernhard von Grünberg, der Landtagskandidatin Renate Hendricks, dem Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber, rund 100 Bonnern und einem Beagle die Südhälfte des Weges der Demokratie beschriftet.

Vor dem Bundesrat kletterte Müntefering auf eine wacklige Trittleiter und fühlte sich ins Jahr 1966 versetzt, als er Mitte 20 war, das Haar noch lang trug und sich im obersten Stock der Landesvertretung NRW ein gläserner Sommergarten befand. An diesem Ort, mit Blick aufs Kanzleramt, zählten Willy Brandt und Walter Scheel Stimmen aus und grübelten über eine Koalition der SPD mit der FDP nach. "Das war der Beginn der Kanzlerschaft Willy Brandts", erinnerte sich Müntefering.

Jetzt blühen Magnolien vor dem Kanzleramt, und Politikgeschichte wird woanders geschrieben. Bonn als Zentrum für Logistik und Zusammenkunft internationaler Einrichtungen solle sein Herzstück zwischen Bundestag und Langem Eugen haben. Auf den guten Ruf der Stadt in der Welt könne man bauen. "Mit Bonn verbindet man ein Deutschland, das friedlich ist, das Wohlstand gewonnen hat. Mit diesem Namen kann man werben."

(04.04.2005)



[zurück](#) | [Wirtschaft](#) | [Feuilleton](#)